

Shadow is my only friend

Sifki [SifxLoki]

Von kizakicosplay

Kapitel 1: Chapter 1

"Never tell the truth to people who are not worthy of it."
— Mark Twain

Chapter 1

Es war ein kühler Morgen... in Asgard. Auch wenn die wärmenden Sonnenstrahlen ein buntes Schattenmuster in ihr Schlafgemacht warfen, fröstelte die Kriegerin. Sie war müde, ihr langes, ebenholzfarbenes Haar fiel ihr ins Gesicht und ihre Brust hob sich sanft im Halbschlaf. Die halbe Nacht hatte sie wach gelegen und sich gefragt wie es weiter gehen sollte. Bis ihre Gedanken sie in den Schlaf geführt hatten. Untypisch für eine Kriegerin wie sie, die so oft bewiesen hatte das sie genauso viel Wert wie die Männer an deren Seite sie kämpfte. Selbst Thor hatte es zugeben müssen und dieser Zuspruch bedeutete Sif sehr viel.

Eine sanfte Priese lies die honigfarbenen Vorhänge ihrer Schlafstätte beiseite wehen und bot für einen kurzen Moment einen flüchtigen Blick auf ihre elfenhaften Züge, die milchfarbige Haut die fast wie Porzellan aussah.

"Sif !" ein leises Flüstern drang an ihr Ohr und ihrer Seele zog sich sehnsuchtsvoll zusammen. Nein; sie wollte nicht aufwachen, sie wollte weiter in der sanften Wärme ihres Traumes schwelgen und den Moment festhalten den sie gerade erlebte.

"SIF !" drang es jetzt roher und lauter in ihren Traum und mit einem frustrierten aufseufzen erwachte Sif aus der anderen Realität. Verwirrt und mit dem mantel der Müdigkeit umhüllte setzte sie sich auf und versuchte die Quelle der Störung auszumachen. Sie bemerkte nicht wie die wärmende Decke ihre Schultern herunterrutschte denn ihr Blick hatte hinter den Vorhängen bereits die goldenen Haare und den roten Harnisch erkannt. Thor, ihr König, ihr langjähriger Freund.

Was tat er hier, fragte sich Sif und zog die Vorhänge beiseite um ihn besser sehen zu können. Das durchdringende Licht der erwachenden Sonne spiegelte sich auf seiner Rüstung und warf ein Farbenspiel auf Boden und Decke. Doch sie hatte keine Augen dafür, sie sah nur den Mann der sich nur wenige Meter von ihr entfernt auf einem Stuhl befand.

"Ihr seid zurück?" fragte sie und strich sich die feinen Strähnen des schwarzen Meeres aus dem Gesicht.

Thor seinerseits legte den Kopf schief, "und Ihr seht nicht gtu aus!".

Sifs Gesicht nahm einen säuerlichen Ausdruck an, "Ich hatte nicht viel Schlaf!" kahl es murrend von ihr und sie hob die Beine über den Bettrand um aufzustehen. Sie schämte sich nicht, dafür kannten sie sich zu lange. Das weise Satinnachthemd bedeckte nur das nötigste ihrer alabasterfarbenen Haut. Thor hob den Blick um sie zu mustern, blieb jedoch stumm.

"Wart Ihr erfolgreich?" fragte die Kriegerin sogleich um die aufkommende Stille zu überspielen die sich bereits im Raum ausgebreitet hatte. Sif kehrte ihm den Rücken zu, sein Blick bescherte ihr Unwohlsein musste sie doch die ganze Zeit an jemand anderen denken. Die Sehnsucht und der Schmerz der gleichzeitig in ihr tobten verklärten ihre Sicht. ER war ihre einzige Schwäche, doch das durfte niemand wissen, vorallem nicht Thor.

"Ja !" fuhr Thor selbstgefällig fort und unterbrach so die Gedanken die sich in Sifs Kopf schmerzlich bemerkbar gemacht hatten. " ich habe Loki weggesperrt und die Menschenwelt gerettet!". Stolz war in seiner Stimme zu hören, auch wenn Sif genau wusste wie Thor unter dem Verhalten seines Bruders litt. Er liebte ihn, doch er wurde schon wieder von Loki enttäuscht.

"Gut!" fügte Sif hinzu und drehte sich lächelnd zu Thor um "Sonst hätten wir noch nachkommen müssen um dir deinen Hintern zu retten!". Höfliche Floskeln waren noch nie Sif's Vorliebe gewesen und sie wusste das Thor ebenfalls nicht viel davon hielt wenn sie unter sich waren.

Thor lachte amüsiert und der tiefe Barriton vibrierte leicht in Sif's Brust.

"Da du gestern nicht auffindbar warst bin ich nur hier um dich daran zu erinnern das heute Abend das Bankett stattfindet, außerdem hatt mich Mutter gebeten dir das zu bringen!" fügte der Donnergott hinzu und deutete auf eine Schachtel die auf dem kleinen Schreibtisch stand. Sif sah von der Schachtel zu Thor und wieder zurück, "das wäre nicht nötig gewesen sagte sie freundlich!".

"Du kennst meine Mutter!" fügte Thor charmant hinzu und stand auf. "Bis heut Abend!" kahl es kess über seine Lippen und er ließ Sif nach einem weiteren prüfenden Blick in ihrem Quartier zurück.

Sif atmete aus und ließ sich zurück aufs Bett sinken, sie hatte Angst das ihre Beine ihr nicht mehr gehorchen würden. Für einen kurzen Moment schloss sie die Augen. Loki war hier, nicht verbannt, er war immer noch hier und schon wieder hatte er sie verraten, sie, Thor, und ganz Asgard. In ihrem Inneren begann die Wunde erneut zu bluten, die schon seit einiger Zeit in ihrer Brust klaffte. Schon seit ER den "Hüter" in

der Menschenwelt auf sie gehetzt hatte. Ein Verrat der fast ihr Leben gekostet hätte. SiF`s Blick klärte sich, sie musste wieder einen klaren Kopf bekommen, doch ihr Herz sehte sich immer noch nach ihm.